



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Ausz dem .cxviiij. psalm.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

dem trubsal. Dan das heyl des mensche ist ey-
tel. In got werden wir grosse ding thun. Un-
er wirt all vnser feindt zu nicht machen.

¶ Auß dem. cxiiij. psalm

¶ Das hausz Israel hat gehofft in den herze/
Er ist ir helffer vñ beschutzer. Ds hausz Aaron
hat gehofft in den herin/er ist yr helffer vñ be-
schutzer. Die den herze furchtē die haben in yn
gehofft/Er ist yr helffer vñ beschutzer. dr herz
hat vnser gedacht vñ hat vns gebenedeyet. er
hat alle die gebenedeyet die den herzen furch-
ten/die kleinen zusambt den grossen.

¶ Auß dem. cxvij. psalm

¶ Der herz ist mein helffer/ich wurd mich nit
furchten/was mir der mensch thun wirt. Der
herz ist mein helffer vnd ich wurd mein feind
verachten. Es ist besser das man das vertrau-
en in den herzen/dan in den mēschen setzt. Es
ist besser das man in den herzen hoft/dann in
die Fursten. Der herz ist mein sterckvnd preis
vñ ist mir zu einem heyl wordē. Die rechte des
herzen hat die sterck gemacht. Die rechte des
herzen hat mich erhaben. Die rechte des her-
zen hat die stercke gemacht.

¶ Auß dem. cxviii. psalm.

¶ O herz dein wort bleybt in ewigkeyt. O herz
du bist mein helffer vnd annemer. O herz hilf
mir so werd ich selig.

¶ Auß dem. cxx. psalm.

¶ Mein hilf ist vō dem herzen der hymel vñ
L iij erden.